



Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane der Schweiz

Association suisse des organes officiels de contrôle des champignons

Associazione svizzera degli organi ufficiali di controllo dei funghi

www.vapko.ch

Deutschschweiz

Nebelgrauer Trichterling

Clitocybe nebularis

ÄNDERUNG IM SPEISEWERT:

Neu als Speisepilz nicht mehr empfohlen (kein Speisepilz)



Foto: Sepp Keller

Bei der Beurteilung des Speisewertes eines Pilzes werden verschiedene Kriterien berücksichtigt:

- der Geschmack und die Verträglichkeit (akute Toxizität)
- mögliche unerwünschte Langzeitfolgen (chronische Toxizität)

Im Nebelgrauen Trichterling wurde der Inhaltsstoff **Nebularin** nachgewiesen. Diese hitzebeständige Substanz hat chemisch eine sehr ähnliche Struktur wie ein Baustein der Ribonukleinsäure (RNA). Bisher konnte nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass Nebularin krebserregend und/oder mutagen (Veränderung des Erbgutes) wirkt.

Durch Abkochen und das Wegschütten des Kochwassers der Nebelkappen wird Nebularin nicht entfernt. Mit dieser Massnahme werden ausschliesslich akut den Magendarmtrakt reizende Stoffe herausgelöst.

Das Wissen über die Inhaltsstoffe in Pilzen entwickelt sich ständig weiter. Auch wenn die Nebelkappe über einen langen Zeitraum gegessen wurde, **stuft die VAPKO Deutschschweiz den Verzehr heute als bedenklich ein**; dementsprechend wurde der Speisewert auf «**kein Speisepilz**» geändert.

Inzwischen raten auch alle unsere Nachbarländer vom Verzehr des Nebelgrauen Trichterlings ab oder bezeichnen ihn sogar als Giftpilz.